

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 186. (2) Nr. 584.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Magistrats der Provinzial-Hauptstadt Raibach, wider Joseph Klarmann, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 1673 fl. geschätzten, hier in der Pollana = Vorstadt sub Conf. Nr. 14 liegenden Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 5. März, 2. April und 7. Mai 1838, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbst bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauf Lustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Mandator des Excutionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. Raibach am 27. Jänner 1838.

Z. 176. (2) Nr. 350.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das von der Helena Taboule bei der Tagung am 15. Jänner d. J. gestellte Ansuchen, die in ihrer Excutionsführung wider Andreas Lukmann, wegen 800 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, unterm 5. September 1837 bewilligte Feilbietung seiner Realitäten, als: a) des in der Pollana sub Conf. Nr. 6 liegenden, dem Magistrate Raibach sub Urb. Nr. 17 dienstbaren Hauses sammt den eben dort liegenden, dahin sub Rect. Nr. $\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{5}$ dienstbaren Gärten, im Schätzungswerthe von 2247 fl. 55 kr.; b) der in der St. Petersvorstadt sub Conf. Nr. 35 liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Raibach sub Rect. Nr. 190 dienstbaren ganzen Hube, im Schätzungswerthe von 1679 fl. 15 kr., und c) der beiden auf 80 fl. geschätzten, dem Magistrate Raibach sub Map. Nr. $\frac{45}{4}$ und $\frac{67}{1}$ dienstbaren, in Illouza unter Pollane lie-

genden Gemeintheile, neuerdings in der Art übertragen worden, daß die mit Edict vom 14. October 1837 auf den 12. März 1838 ausgeschriebene dritte Feilbietungstagung für die erste gelten solle, die zweite sohin auf den 23. April, die dritte auf den 14. Mai 1838, jedesmal Vormittag um 11 Uhr mit dem Besatze bestimmt wird, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth veräußert werden, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Hierdurch kommt es von der auf den 29. Februar d. J. bisher ausgeschriebenen zweiten Feilbietungstagung ab. — Die Licitationsbedingungen und die Schätzung der Realitäten können in der dießlandrechtlichen Registratur und bei Dr. Erbach eingesehen werden. Raibach am 23. Jänner 1838.

Z. 187. (2) Nr. 656.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Anton Samsa mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wieder denselben bei diesem Gerichte das k. k. Aecar, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, Klage auf Bezahlung der, über seine Schwester Anna Samsa verhängten Contraband-Strafe pr. 15 fl. aus der, dieser Schwester schuldigen älteren Abfertigung pr. 45 fl. c. s. e. eingebracht, und um eine Tagung ange sucht, welche hiermit auf den 7. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Anton Samsa diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Matthias Kauschusch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Kauschusch, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im

rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Laibach den 27. Jänner 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 185. (2) **E d i c t.** Nr. 319.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Grimsberg von Niederdorf, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Apreschnig von Maunig gehörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rect. Nr. 211 dienstbaren, auf 933 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube, und des eben demselben gehörigen, auf 28 fl. 46 kr. gerichtlich vertheuerten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 91 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 15. März, auf den 19. April und auf den 19. Mai l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Maunig mit dem Anhang bestimmt, daß diese Viertelhube und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchtract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 27. Jänner 1838.

Z. 184. (2) **E d i c t.** Nr. 29.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Stecl von St. Ruprecht, in die Reassumirung der, auf den 13. December 1837 bestimmt gewesenen dritten und letzten Feilbiethung der, dem Joseph Kaporz von Großlaß gehörigen Fahrnisse, als: 80 Schober Hafer, 150 Centen Heu, 50 Centen Grummet, 100 Centen Futterstroh, 1 Kub, 1 Oehsel, zwei Schweine, zwei Pferde, 1 mit Eisen beschlagener Wagen, wegen, auß dem Urtheile ddo. 2. Juli 1837, Nr. 312, schuldigen 140 fl. nebst den 5 % Interessen seit 1. November 1836, und den gerichtlich auf 8 fl. 57 kr. gemäßigten Klagskosten, hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbiethungstagsatzung auf den 27. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in Loco zu Großlaß mit dem Anhang anberaumt, daß, falls diese Effecten um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, solche auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage am obbestimmten Tage und Stunde hiemit zu erscheinen eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten gleich zu Händen der Licitations-Commission bar bezahlet werden.

Treffen am 12. Jänner 1838.

Z. 182. (2) **Verlautbarung.** Nr. 84.

In der Bergstadt Jozia wird mit 1. April d. J. das Gewerbe eines Metzgers in Erledigung kommen.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung dieses Gewerbes, mit welchem insbesondere die Verpflichtung verbunden ist, das Rindfleisch nach dem von dem k. k. Kreisamte monatlich festgesetzten Tariffe auszuschrotten, bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre dießfälligen Gesuche, in welchem sich dieselben über die Erlernung des Gewerbes, dann untadelhafte Moralität und den Besitz des hinreichenden Betriebscapitals auszuweisen haben, bis 15. März l. J. an diese Bezirksobrigkeit portofrei zu überreichen.

K. K. Bezirksobrigkeit Jozia am 5. Febr. 1838.

Z. 178. (2) **E d i c t.** Nr. 977.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfus wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Kozjantschitsch erinnert: Es haben Joseph, Margareth und Agnes Kozjantschitsch von Schwur, das Gesuch um dessen Einberufung und sohinige Todeserklärung eingereicht.

Nachdem man nun zur Vertheidigung der Rechte dieses Verschollenen, den Herrn Johann Piibernig, Obrichter zu Nassenfus, als Curator aufgestellt hat, so wird Barthelmä Kozjantschitsch aufgefordert, binnen einem Jahre und sechs Wochen dieses Gericht von seinem Daseyn um so gewisser in Kenntniß zu setzen, als es sonst zur Todeserklärung schreiben, und dessen hierlands befindliches Vermögen unter die sich legitimirenden Erben vertheilen würde.

Bezirksgericht Nassenfus den 10. Dec. 1837.

Z. 179. (2) **E d i c t.** Nr. 2.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfus wird dem abwesenden Franz Mlaker, Uhrmachergesellen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte, Georg Jugl, Tischlermeister zu Gräs in Steyermark, den Verbotb auf die ihm, Franz Mlaker, gebührende Interessen-Hälfte auß dem, diesem Gerichte unterstehenden Mlaker'schen Substitutions-Vermögen, wegen schuldigen 44 fl. 54 kr. angefocht, gleichzeitig die Rechtfertigungsklage rücksichtlich des nunmehr bewilligten Verbotbes beigebracht, und um eine Tagsetzung gebethen, welche auf den 24. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte hiemit angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Franz Mlaker diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht auß den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Pauer, Bezirksrichter zu Neudegg, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache gerichtsbordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst er-

scheine, oder inzwischen dem Curator die Rechtsbe-
helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst
einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Ge-
richte nachhaft zu machen, und überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mö-
ge, insbesondere da er sich die aus seiner Verab-
säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen ha-
ben wird.

Bezirksgericht Rassenfuss den 14. Jänner 1838.

Z. 181. (2) Exh. Nr. 33.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain
wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye über
Ansuchen des Martin Schneller von Lhall, durch
seinen Bevollmächtigten Jacob Waritsch von Schö-
pfenlag, gemäß gerichtlichem Vergleiche ddo. 16.
October 1837, Exh. Z. 771, in die Reassumirung
der sistirten executiven Feilbiethung des, dem Ivan
Schager von Lhall gehörigen, auf 335 fl. gerichtlich
abgeschätzten Real- und Mobilarvermögens, be-
stehend in der 1/4 Hube sub Rect. Nr. 314 1/2 sammt
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Lhall sub
Censf. Nr. 10, in 1 Paar Ochsen, 4 Schafen, 4
Geissen, 1 Schwein, 1 Bottung und 1 Wasserpres-
se, puncto 312 fl. Unkosten gewilliget, und seyen
zur Bornahme der Versteigerung die neuerlichen
Tagssagungen auf den 10. März, 18 April und 12.
Mai l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco
Lhall mit dem Beisatze angeordnet worden, daß,
wenn die gedachten Realitäten und Fahrnisse bei der
ersten oder zweiten Tagssagung nicht wenigstens um
oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht
werden könnten, solche bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-
tocol und die Licitationbedingnisse können hierge-
richts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 19. Jänner 1838.

Z. 190. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 187, am Raan,
ist im ersten Stocke eine Wohnung,
bestehend aus sechs Zimmern, zwei
Küchen, zwei Kellern, zwei Holzlegen
und Dachkammer, entweder ganz oder
theilweise für zwei Parteien auf
künftigen Georgi in Miethe zu geben.

Z. 189. (2)

Im Hause Nr. 41, in der Gra-
discha-Vorstadt, ist zu ebener Erde
eine Wohnung von drei Zimmern,
nebst Küche, Speiskammer, Keller
und Holzlege, dann besonders ein
großes gewölbtes Magazin, auf
Georgi d. J. zu vermieten, worüber

bei dem Hauseigenthümer nähere Aus-
kunft ertheilt wird.

Z. 177. (2)

Kundmachung.

Von Seite der Vorstehung der Kaufmänni-
schen Lehranstalt alhier wird hiermit bekannt
gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenstän-
den der commercziellen Wissenschaften für den
dießjährigen ersten Semester am 16. Februar
in folgender Ordnung abgehalten wird:

Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

- Aus der Religion.
- „ „ Handelswissenschaft.
- „ „ dem Mercantilrechnen.
- „ „ der italienischen
- „ „ französischen } Sprache.
- „ „ englischen

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

- Aus dem kaufmännischen Geschäfts- und Cor-
respondenzstyle.
- „ „ Handels- und Wechselrechte.
- „ „ der einfachen und doppelten Buchführung.
- „ „ Waarenkunde.
- „ „ Handelsgeographie und Geschichte.

Die practischen Ausarbeitungen der einfachen
und doppelten italienischen Buchführung, der
Calligraphie, des kaufmännischen Geschäfts-
und Correspondenzstyles, der italienischen, fran-
zösischen und englischen Sprache eines jeden
Zöglings werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 8. Februar 1838.

Jacob Franz Wahr,
Vorsteher.

Z. 183. (2)

400 — 500 fl. C. M.

Pupillargelder sind gegen 5 Procent
im zweiten Stocke des Pöllakischen
Hauses, am Schulplaz zu Laibach,
zu vergeben.

Z. 172. (2)

Ein aus Galanterie- und Nürn-
berger-Waaren bestehender Vorrath,
nebst derlei Gewölbereinrichtung, ist aus
freier Hand zu verkaufen.

Weiters ertheilt auf freie schrift-
liche oder mündliche Anfragen das
Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 8. Februar 1838.

Unwiderzuzlich
am 5. Mai dieses Jahres

wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses

J. D. Zimmer & Comp. in Wien,

bei schon entsagtem Rücktritte

ausgespielt:

Die große Herrschaft

Deutsch = Brodersdorf,

oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,

Landstraße Nr. 381, sammt Garten,

oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

MILLION

und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Gefeertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Lose wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos-Anteil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
 Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 6. Februar 1838.

	Mittelkreiß
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	106 29/32
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	101 2/5
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	80 17/32
Paar. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	260
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	147 9/16
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	603 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	67 1/4
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 1 3/4 v. H. (in C.M.)	47 1/2
Bank-Actien pr. Stück	1437 2/5 in C. M.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 10. Februar 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Regen	Weizen	2 fl. 49	fr.
—	Kukurug	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	1	58 1/4
—	Gerste	1	52
—	Hirse	1	51 3/4
—	Heiden	1	52 1/4
—	Safer	1	6

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 7. Februar 1838.

81. 74. 76. 7. 1.

Die nächste Ziehung wird am 17. Februar 1838 in Grätz gehalten werden.

In Triest am 10. Februar 1838:

53. 64. 58. 1. 18.

Die nächste Ziehung wird am 21. Februar 1838 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 9. Februar 1838.

Hr. Friedrich Angerer, k. k. Lottoamts = Controloer, nach Grätz. — Hr. Carl Rosenhart, Handelsmann, sammt Gattinn Theresia, von Grätz.

Den 11. Hr. Anton Romanino, Handelsmann, von Salzburg nach Triest. — Hr. Anton Heidmann, Dr. der Rechte, von Wien nach Triest. — Hr. Theodor v. Schwabs, russisch. Edelmann, von Wien nach Neapel. — Hr. v. Stregeu, k. k. Ingenieur = Obrist, und Hr. v. Stregeu, k. k. Fähnrich, beide von Grätz nach Triest. — Hr. Kaver Geudard, Capellmeister, von Wien nach Triest. — Hr. Jacob Rocca, Großhändler, von Carlstadt nach Triest. — Hr. Peter Nagusini, Besitzer, von Triest nach Grätz. — Hr. And. Voitanek, und Hr. Sigmund Szlabey, k. k. Bergwerksbeamte, beide von Triest nach Grätz.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 167. (3) Nr. 3487.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf

Unlangen des Matthäus Rabernig, als Cessionär des Johann Gregoriusch, die neuerliche executive Feilbietung der noch auf Namen Anton Robida vergewährten, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 27/29 dienstbaren Hubenrealität, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auf Gefahr und Kosten des vorigen Ersteherz, Johanna Robida, wegen nicht zugehaltenen Licitationssbedingungen und resp. schuldigen 93 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 5. März k. J. Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Waitzsch mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei dieser Tagsetzung, falls sie nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselbhintangegeben werden würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. December 1837.

3. 168. (3)

Nr. 3801.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Nicolaus Likovitsch'schen Kinder und Erben, wider Jacob Flöschner von Podgrad unter Salloch, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Jänner 1836 schuldigen 66 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen Jacob Flöschner gehörigen, gerichtlich auf 172 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, 3 Schweine, und einen mit Eisen beschlagenen Ochsenwagen bewilliget, und es sey zu deren Vornahme drei Feilbietungs = Tagsetzungen, und zwar auf den 22. Februar, und 12. März, dann 24. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Executen mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden; wozu alle Kauflustigen hiemit eingeladen sind.

Laibach am 20. December 1837.

3. 150. (4)

Nr. 605.

Feilbietungs = Edict.

Vom Bezirksgerichte Senofitsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Unlangen des Herrn Johann Anton Sajovic von Triest, wider Johann Pouch von Senofitsch, in die executive Feilbietung der gegnerischen, auf 430 fl. 40 kr., und der gegnerischen auf 486 fl. 40 kr. geschätzten Behausung, wegen schuldigen 142 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung in hierortiger Gerichtskanzlei der erste Termin auf den 26. Februar, der zweite auf den 26. März, und der dritte auf den 26. April 1838, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der drit-

ten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Genosetsch am 30. December 1837.

Z. 188. (1) **E d i c t.** Nr. 2682/744

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe in der Executionsfache der Helena Uchmann, gebornen Pogatschnig, wider Elisabeth Kofail, verehelichten Kriechner von Poffauß, in die executive Feilbietung der, dieser Letztern gehörigen Drittel- und Halbhube und der Ueberlandsgründe nebst Gebäuden, sämmtlich der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 296, 288 und 337 dienstbar, wegen der Erstern zu Folge Abhandlung vom 12. September 1835 und dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1835 gebührenden, nach Thomas Pogatschnig im Erbwege übernommenen Forderung pr. 550 fl. an Capital, der verfallenen 5 % Interessen aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 31. Mai 1836 bis incl. 1. September 1836 mit 169 fl. 10 kr., dann weiter laufenden 5 % Zinsen und Executionskosten gewilliget, und hiezu die erforderlichen Tagfahrten, und zwar auf den 20. März, den 21. April und den 25. Mai k. J., jedesmahl Früh 9 Uhr in Pocco Poffauß mit dem Beisage angeordnet, daß obgedachte auf 1205 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten nur bei der letzten Tagfahrt unter dem Schätzungswerth an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kaufustigen mit dem Beisage eingeladen, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. November 1837.

Z. 164. (3) **Convocation** Nr. 111.

nach Lucas Dollenz (Pezhenko) von Kleinottoß.

Es sey zur Liquidirung der Forderungen und Schulden, so wie zur Abhandlung des Verlasses nach dem zu Kleinottoß mit Testament verstorbenen Holzhübler, Lucas Dollenz (Pezhenko) die Tagsetzung auf den 22. Februar d. J. Früh um 9 Uhr bestimmt, wozu die Gläubiger und Schuldner bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1838

Z. 160. (2)

Ein zum Gassenschanke besonders geeignetes Haus hier in der Stadt, ist gegen vortheilhafte Bedingnisse täglich zu verkaufen.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 19 d. 13. Februar 1838.)

Die nähere Aufklärung ertheilt das Zeitungs = Comptoir.

Z. 171. (3)

Bekanntmachung.

In der Gradtscha = Vorstadt Haus Nr. 23 werden zu Georgi d. J. mehrere geräumige Wohnungen zu 2, 3, auch 4 gemahlten Zimmern sammt Küchen, Keller etc., — auch zwei Getreid = Magazine auf ein Jahr vergeben. — Jede Partei, welche eine dergleichen Wohnung oder Magazin zu übernehmen wünscht, beliebe sich um das Mehrere im nämlichen Hause bei dem Hauseigenthümer im zweiten Stock zu erkundigen.

Laibach am 7. Februar 1838.

Z. 137. (3)

Gewölb = Veränderung.

Um das Geschäft weiter auszu dehnen, werde ich vom 6. Mai d. J. an, das Arbeitslocale und die Niederlage von allen Gattungen Kirchengerräthen in meinem eigenen Hause am St. Jacobs = Platz Nr. 145 errichten, und bitte um gütigen Zuspruch.

Laibach am 2. Februar 1838.

Jos. Ignaz Schulz, Gärtler und Silberarbeiter.

Literarische Anzeige.

Z. 166. (2)

In der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in Laibach ist zu haben:

Jonke, Pfarrer. Anleitung zur Bienenzucht. Blau brosch. 20 kr. Dasselbe Werkchen in kroaischer Sprache. Blau brosch. auch 20 kr.

Dann ausländische erlaubte Bücher, Musikalien, Landkarten und Bilder, besonders Strauß'sche, Lanner'sche und Labitzky'sche Walzer, Spiel- und Patent, Spielkarten, englisches Briefpapier, so wie alle sonstigen guten Schreib-, Zeichen- und Malerey Requisiten.

Engelhardt's Wiener = Briefsteller für Damen. 1838. gebunden 3 fl., ist so eben angelangt.